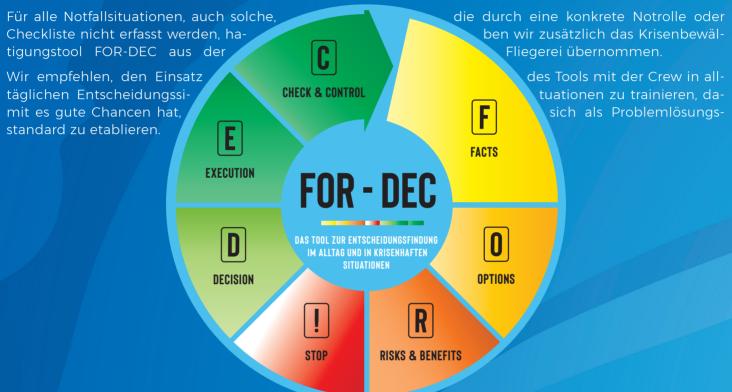
ENTSCHEIDEN UND HANDELN IN (SEE-) NOTFÄLLEN

Hin und wieder werden wir mit Situationen konfrontiert, die wir als bedrohlich oder krisenhaft wahrnehmen. Wenn sich das Gefühl der Überforderung erst einmal eingeschlichen hat, fällt es uns oft schwer, besonnen zu reagieren. Der Grund hierfür liegt schlicht in der menschlichen Natur. Bei steigender Komplexität, versucht das menschliche Gehirn scheinbare Nebensächlichkeiten auszublenden und sucht in der Schublade "bekannte Faustregeln" entsprechend hektisch nach einer einfachen Standardlösung, die als solche fast nie existiert.

Nun ist Irren zwar menschlich, kann jedoch gerade an Bord einer Yacht nicht unerhebliche Konsequenzen nach sich ziehen. Um in potentiell gefährlichen und unübersichtlichen Situationen also adäquat zu reagieren, hat sich in der gewerblichen wie auch in der Sportschifffahrt der Einsatz von Notrollen oder Checklisten bewährt.

Einige solcher Checklisten sind auf der Rückseite beispielhaft abgedruckt.



F	FACTS FIRST FAST	Was ist eigentlich Sache? - Analyse der Situation - keine Spekulationen - Beobachtungen der Crewmitglieder einholen. Sofortmaßnahmen um Zeit zu gewinnen, z.B. bei Wassereinbuch: Pumpen/ Schöpfen
0	OPTIONS	Welche Handlungsoptionen haben wir? - Crew befragen, "was meint Ihr?" Auch auf den ersten Blick Abwegiges zulassen und durchdenken
R	RISKS AND BENEFITS	Optionen bewerten - Risiken und Chancen abwägen
-	STOP	Durchatmen, Innehalten, raus aus der "operativen Falle" "10 Sekunden für 10 Minuten"
D	DECISION	Jetzt klare Entscheidung fällen - Was soll getan werden?
E	EXECUTE	Ausführung der Entscheidung - Wer tut was, wann, wie?
C	CHECK & CONTROL	Führen die Maßnahmen zum gewünschten Erfolg? Ändern sich Umstände?



